



Neue junge Pflanzen füllen nun die Lächer im blühenden Saum von Bastinsweiher und Flora

Welch ein herrliches Bild bietet doch das Farbenspiel von Bäumen, Blumen und Gräsern am Bastinsweiher. Das sanfte Grün der frisch gesprossenen Blätter, die zarten Rosa- bis Violett-Töne der Blüten von Knöterich, Blutweiderich und Sumpf-Storchna-

bel, das Blau der Sibirischen Schwertlilie oder Weiß und Gelb von Schnee-Felberich und Sumpfdotterblume sowie die wiegenden Gräser unterschiedlicher Seggenarten sind ein Augenschmaus. Aber die überaus große und teilweise

ungestüme Begeisterung für den neu gestalteten Park im vergangenen Jahr hatte den jungen Bewuchs kräftig leiden lassen. Eine Reihe von Pflanzen – insbesondere am Ufer des Weiher – war einfach niedergetrampelt worden. Ent-

sprechend dem originalen Pflanzplan der Landschaftsarchitekten wurde jetzt nachgebessert. Eine gute Lastwagenladung Jungpflanzen wurde dieser Tage angeliefert und entlang des Weiher sowie im Park nachgesetzt. In der Hoffnung, dass auch die

Kies gebliebenen Uferbereiche zu einem grünen und blühenden Abstandhalter zwischen dem Stolberger „Malecón“, der weißen Betonufermauer der Rathausstraße, und der Wasserfläche werden.

Fotos: S. Essers, J. Lange

LEUTE



► **Josef Hermanns** wird der neue König der St.-Hubertus-Bruderschaft Büsbach. Bei dem öffentlichen Königsvogelschuss sind zwölf Mitglieder der Büsbacher Schützenbruderschaft angetreten, um sich für die Ehre, Majestät zu werden, zu bewerben. Der hölzerne Vogel am Büsbacher Bürgerhaus trotzte diesen Bemühungen rund zwei Stunden lang, bevor Josef Hermanns ihn mit dem 176. Schuss von der Stange holte. Womit er die Königswürde erlangte und erstmals in der 395-jährigen Historie der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft ein Familien-Trippl vervollständigte, da seine Töchter in der Jugendabteilung erfolgreich waren (siehe unten). (dim)/Foto: H. Offermann



► **Anita Bröhan** ist neue Bürgerkönigin Büsbachs. Das Bürgervogelschießen der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft gestaltete sich sehr spannend, da die Teilnehmer mit ihren Schüssen den Holzvogel zunächst säuberlich in vier Teile zerlegten. Das letzte Stück des Vogels holte mit dem 217. Schuss Anita Bröhan von der Stange. Damit tritt in Büsbach quasi eine Mutter in die Fußstapfen ihres Sohnes, denn nachdem der Junior Benjamin Bröhan in 2016 den Vogel abgeschossen hat und Bürgerkönig wurde, folgt ihm jetzt Mutter Anita Bröhan als Bürgerkönigin der Büsbacher Schützen. (dim)/Foto: H. Offermann.



► **Jörg Frank** ist der neue Jungprinz der Büsbacher Schützen. Frank erzielte 29 von 30 Ringen und übernimmt nun die Würde von Christina Dormann, die ihrerseits die neue Bezirksjungprinzessin ist. Jörg Frank indes ist nicht erstmals erfolgreich bei den Wettbewerben gewesen: Bereits zum dritten Mal bekleidet er nun die Würde des Jungprinzen in Büsbach. Und der ambitionierte Schütze hat auch schon sein nächstes Ziel klar vor Augen, denn Frank strebt an, Jugendkaiser von Büsbach zu werden. (dim)/Foto: H. Offermann



► **Chantal Hermanns** wird neue Schülerprinzessin in Büsbach. Sie „berbt“ den Schülerprinzen Timo Bröhan der Hubertus-Schützen, da Chantal Hermanns in den Jugendwettbewerben der Bruderschaft 28 von 30 möglichen Ringen getroffen hat. So reiht die designierte Schülerprinzessin sich regelrecht standesgemäß ein in die Erfolge der Hermanns-Familie, die den diesjährigen Wettbewerben der Büsbacher Schützen ihren Stempel aufgedrückt hat. (dim)/Foto: H. Offermann



► **Fabienne Hermanns** wird die nächste Büsbacher Bambiniprinzessin. Mit der modernen Laserschießanlage der St.-Hubertus-Schützen Büsbach traf sie 28 von 30 Ringen und bekleidet künftig die Würde der noch amtierenden Bambiniprinzessin Mia Sofia Bengel, die auch Bezirksbambiniprinzessin ist. Mit der neuen Bambiniprinzessin Fabienne, der Schülerprinzessin Chantal und dem Schützenkönig Josef Hermanns stellt die Familie jetzt für 2018/2019 drei Majestäten der Büsbacher Schützenbruderschaft. (dim)/Foto: H. Offermann

Die Liederblätter um eine weitere Komposition ergänzt

Die KG „Fidele Zunfthäre“ blickt auf der Jahresversammlung auf ihre Jubiläumssession zurück. Auch Kulturförderung.

Stolberg. Eine positive Bilanz der vergangenen Jubiläumssession „8 x 11 Jahre KG Fidele Zunfthäre“ zog auf der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „En de Kess“ deren 1. Vorsitzende Robert Walz vor rund 50 anwesenden Mitgliedern.

In seinem Bericht fasste er die vergangenen Veranstaltungen zusammen und wagte einen Rückblick auf die vielen Höhepunkte der letzten Monate.

Insbesondere die große Jubiläumssitzung in der ausverkauften Stadthalle wertete er als einen großen Erfolg für die zuletzt stark wachsende Gesellschaft und dankte allen Mitgliedern, die im Vorfeld für die Veranstaltung warben. „Auf diese Weise haben sie gezeigt, dass die Gesellschaft zusammenhält und für die Zukunft gut aufgestellt ist.“

Neuerungen vorgestellt

Doch nicht nur der Rückblick auf die vergangenen Monate stand auf der Agenda, auch Neuerungen wurden vorgestellt und beschlossen. So kündigte der Vorsitzende unter anderem an, dass die Gesellschaft, die seit der Auflösung des Burghausvereins die markante Immobilie am Fuße der Burg verwaltet, im 900. Jahr seit der ersten namentlichen Erwähnung der Kupferstadt, eine alte Idee des Burghausvereins aus den 1980er Jahren aufgreift und fortführt.

Um ein Lied ergänzt

Denn ermöglicht durch eine finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Europawoche 2018 und unterstützt durch die Stolberger Künstler Dennis Brandt und Birgit Engelen sowie durch den Kunstdrucker Marc Jägers haben die Zunfthäre die beliebten Stolberger Liederblätter mit „Et floch en Fott“ um ein weiteres Lied ergänzt.

Erlös für guten Zweck

Insgesamt 100 Exemplare der

hochwertigen Drucke wurden erstellt und der Gesellschaft für Stadtmarketing mit der Auflage übergeben, diese zum Preis von je 100 Euro zu verkaufen und den Erlös vollumfänglich für die Kulturförderung in Stolberg einzusetzen. Erhältlich sind die Liederblätter seit dem 14. Mai in der Druckmanufaktur im Kunsthandwerkerhof Rose, in der Gaststätte Beer o’Clock im Steinweg und auf allen Veranstaltungen der KG Fidele

Zunfthäre. Die nächste Feierlichkeit am Burg-

„Wir haben gezeigt, dass unsere Gesellschaft zusammen hält.“

ROBERT WALZ, 1. VORSITZENDER

haus bereitet die Gesellschaft im Rahmen des Kulturfestes „Stolberg goes History“ vor und empfängt

am Freitag, 8. Juni, ihre Gäste mit Rock ‘n’ Roll wie zu Zeiten des Wirtschaftswunders. Denn mit der Band der „Cable Bugs“ steht eine der wahrscheinlich besten Aachener Rockabilly Bands an diesem Tag auf der dortigen Bühne.

Lokal gewechselt

Daneben wurde von den Mitgliedern der KG eine weitere Neuerung für die Gesellschaft auf der Jahreshauptversammlung beschlossen. Auf große Zustimmung traf bei

den Mitgliedern der Vorschlag des Vorstandes, das Restaurant „Weißes Rößl“ im Herzen der Altstadt zum neuen Wachlokal zu ernennen.

Neue Internetseiten

Weitere Informationen finden alle interessierten Freunde des rheinischen Brauchtums und der Stolberger Altstadt auf den neugestalteten Internetseiten der Gesellschaft unter der Adresse : www.zunfthaere.de oder www.das-burg-haus.de.



Die Karnevalsgesellschaft Fidele Zunfthäre 1930 hat am 11. Mai in der Altstadt in ihrem neuen Vereinslokal, offiziell im neuen Wachlokal, bei schönem Wetter gefeiert. Foto: A. Wiemer

KURZ NOTIERT

Haushalt von Säuren und Basen ausgleichen

Stolberg. In einem Vortrag der VHS Stolberg im Kulturzentrum Frankental geht es um die Bedeutung eines ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalts im Körper, wie eine Übersäuerung vermieden oder therapiert werden kann. Das Treffen ist Mittwoch 13. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.